Os-ko-Mons indianische Tänze und Volkslieder

Daß auch die Indianer zu den „Tänzervölkern“ gehören, ist nicht unbekannt, uns aber, die sie zuerst als Kriegervolk kennen lernten, nicht immer bewußt. Bei Stammesfesten können auch die Indianer die Vorliebe zum Tanz bis zur gelinden Raserei treiben und ihre eigenartigen Einzel- und Massentänze tagelang bis zum Umfallen fortsetzen.

Os-ko-Mon, der nordamerikanische Indianer, der jetzt bei den Karl-May-Spielen auf der Rathener Felsenbühne mitwirkt, hat die Tänze seines eigenen Stammes und diesem benachbarter Indi[a]nerstämme zuerst nach Neuyork, dann nach Europa gebracht und aus den charakteristischen Tanzmotiven kurze eindrucksstarke Kunsttänze geformt, wobei ihm in Paris eine des exotischen Brauchtums kundige Professorin aus der Sorbonne behilflich war, die Liedmotive seiner Tänze aufzuzeichnen und in vortragsmäßige Form zu bringen.

[...]

Aus: Dresdner Anzeiger, Abendausgabe, Dresden. Nr. 141, 23.05.1938, S. 5.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, August 2019